

DIE ROLLE DER LEHREH IM FREMDSPRACHENUNTERRICHT

Durdona Maripfjanovna Isamutdinova

Teacher of the Department of
German Language Theory and
Practice at Andijan State Institute of
Foreign Languages
dur_dana@mail.ru

Akramova Muhlisa

Student of the group 301

Annotatsiya: *O'qituvchi roli — bu ko'p qirrali va dinamik tushuncha bo'lib, u nafaqat ta'lim sohasida, balki jamiyatda ham markaziy ahamiyatga ega. U vaqt o'tishi bilan o'zgargan va ijtimoiy, siyosiy va madaniy jarayonlar bilan chambarchas bog'liqdir. Ushbu maqolada biz hozirgi kunda o'qituvchilar qanday vazifalar va chaqiriqlarni hal qilishlari kerakligini va ularning roli turli pedagogik yondashuvlar, jamiyat kutgan talablari hamda texnologik o'zgarishlar nuqtai nazaridan qanday o'zgarayotganini o'rganmoqchimiz.*

Kalit so'zlar: *o'qituvchi, dars, raqamli rivojlanish, kompetensiya*

Аннотация: *Роль учителя — это многогранное и динамичное понятие, которое имеет центральное значение как в контексте образования, так и в обществе в целом. Она изменилась с течением времени и тесно связана с социальными, политическими и культурными процессами. В этой статье мы хотим исследовать, какие задачи и вызовы учителя должны решать сегодня, и как их роль изменяется в свете различных педагогических подходов, общественных ожиданий и технологических изменений.*

Ключевые слова: *учитель, урок, цифровая революция, компетенции*

Abstract: *The role of the teacher is a multifaceted and dynamic concept that holds central importance both in the educational context and in society as a whole. It has evolved over time and is closely linked to social, political, and cultural developments. In this article, we aim to explore what tasks, challenges teachers must*

take on today, and how their role is changing in light of different pedagogical approaches, societal expectations, and technological developments.

Keywords: *teacher, lesson, teaching, digital revolution, competencies*

DIE ROLLE DER LEHREH IM FREMDSPRACHENUNTERRICHT

In der Vergangenheit war die Rolle der Lehrkraft vor allem durch die Funktion des Wissensvermittlers geprägt. Lehrkräfte hatten die Aufgabe, Wissen zu repräsentieren, zu erklären und an die Lernenden zu übertragen. Diese sogenannte „Lehrervortrag“-Methode war in vielen Bildungseinrichtungen weit verbreitet. Der Lehrer oder die Lehrerin wurde als Autorität wahrgenommen, der/die über das Wissen verfügte und es in strukturierter Form weitergab. In diesem traditionellen Modell war die Lehrkraft auch ein Kontrollorgan, das nicht nur Wissen vermittelte, sondern auch das Verhalten der Schüler überwachte. Es gab klare Hierarchien zwischen Lehrkräften und Lernenden. Der Fokus lag auf der Disziplin und dem Gehorsam der Lernenden. Mit den Veränderungen in der Gesellschaft, insbesondere durch die Demokratisierung des Bildungswesens, die Entwicklung von Pädagogik und die zunehmende Diversität der Lernenden, hat sich auch die Rolle der Lehrkraft weiterentwickelt.

Vom Wissensvermittler zum Lernbegleiter. In den letzten Jahrzehnten hat sich das Verständnis von Lehren und Lernen erheblich gewandelt. Die Lehrkraft ist heute weniger als alleiniger Wissensvermittler zu sehen, sondern vielmehr als Lernbegleiter. In diesem modernen Konzept geht es nicht nur um die bloße Wissensweitergabe, sondern um das Fördern von Lernprozessen, das Entwickeln von Fähigkeiten und das Schaffen eines positiven, unterstützenden Lernumfelds.

Die Lehrkraft nimmt heute eine beratende Rolle ein und unterstützt die Schüler und Schülerinnen dabei, sich selbstständig Wissen anzueignen. In diesem Kontext wird zunehmend auf selbstgesteuertes Lernen gesetzt, bei dem die Lernenden aktiv in den Lernprozess eingebunden werden.

Pädagogische Verantwortung und Individualisierung. Eine weitere Dimension der modernen Lehrerrolle ist die Verantwortung für die Entwicklung

jedes einzelnen Schülers. Lehrer und Lehrerinnen sind zunehmend mit der Aufgabe betraut, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Lernstile der Schüler einzugehen. Dies erfordert nicht nur Fachwissen, sondern auch die Fähigkeit, Differenzierung im Unterricht anzuwenden und individuell zugeschnittene Lernangebote zu machen. Dies umfasst die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, aber auch die Unterstützung von besonders begabten Schülern. Eine heterogene Klassenzusammensetzung erfordert von der Lehrkraft ein hohes Maß an Flexibilität und Sensibilität.

Neben der fachlichen Vermittlung von Wissen übernimmt die Lehrkraft auch eine erzieherische Funktion. In vielen Bildungseinrichtungen, insbesondere in der Grundschule und der Sekundarstufe, spielt die Lehrkraft eine zentrale Rolle in der sozialen und emotionalen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Sie ist oft der erste Ansprechpartner in persönlichen oder sozialen Belangen und trägt dazu bei, ein respektvolles und kooperatives Miteinander im Klassenverband zu fördern. In Zeiten von zunehmender gesellschaftlicher Fragmentierung und Diversität ist die Lehrkraft auch als Integratorin und Vermittlerin von Werten gefragt. Werte wie Respekt, Toleranz und Solidarität spielen in der Schule eine wichtige Rolle, und die Lehrkraft ist in vielen Fällen eine Schlüsselfigur in der Werteerziehung.

Die digitale Revolution hat nicht nur das Leben der Lernenden verändert, sondern auch die Rolle der Lehrkraft. Im digitalen Zeitalter ist die Lehrkraft nicht nur für die fachliche Vermittlung von Inhalten verantwortlich, sondern auch für die Orientierung im Umgang mit digitalen Medien und den entsprechenden Risiken.

Lehrkräfte müssen zunehmend digitale Kompetenzen erwerben und in den Unterricht integrieren. Dabei geht es nicht nur um den Umgang mit Software oder Online-Plattformen, sondern auch um das Lehren von Medienkompetenz, das kritische Reflektieren von Informationen im Internet und die Sensibilisierung für Datenschutz und Cybermobbing. Die Digitalisierung ermöglicht es, Lernprozesse individueller und flexibler zu gestalten. Lehrkräfte müssen lernen, mit digitalen Lernmaterialien und Online-Lernplattformen zu arbeiten, um den Lernenden eine größere Autonomie zu ermöglichen. Die Verantwortung der Lehrkraft wandelt sich

zunehmend zu einer Unterstützung des selbstbestimmten Lernens und einer Vermittlung von digitalen Kompetenzen. Trotz der vielen Chancen, die sich aus den modernen Anforderungen an Lehrkräfte ergeben, gibt es auch zahlreiche Herausforderungen, die Lehrkräfte im 21. Jahrhundert bewältigen müssen.

Die zunehmende Verantwortung und die Vielzahl an Aufgaben, die eine Lehrkraft heute übernimmt, können zu einer hohen Arbeitsbelastung führen. Lehrkräfte sind nicht nur für die fachliche und erzieherische Bildung verantwortlich, sondern müssen sich auch mit Verwaltungsaufgaben, Fortbildungen und der Integration neuer Technologien auseinandersetzen. Emotionale Erschöpfung (Burnout) ist ein zunehmendes Problem im Lehrerberuf. Es ist daher wichtig, dass die Lehrkräfte auch auf ihre eigene Gesundheit achten und Unterstützung durch das Bildungssystem erhalten.

Um den Anforderungen gerecht zu werden, müssen Lehrkräfte ständig fortgebildet werden. Die Integration neuer pädagogischer Konzepte, die Nutzung von Technologien im Unterricht und die Auseinandersetzung mit sozialen Herausforderungen erfordern eine kontinuierliche berufliche Weiterentwicklung.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Rolle der Lehrkraft heute viel komplexer ist als noch vor einigen Jahrzehnten. Lehrkräfte sind nicht mehr nur Wissensvermittler, sondern Lernbegleiter, Wertevermittler und soziale Integratoren. Sie müssen sich in einer zunehmend digitalen Welt zurechtfinden und gleichzeitig auf die vielfältigen Bedürfnisse ihrer Schülerinnen und Schüler eingehen. Die Anforderungen an Lehrkräfte sind hoch, aber auch die Chancen, die dieser Beruf bietet, sind enorm. Die Lehrkraft von heute trägt maßgeblich zur Gestaltung einer gerechten und zukunftsfähigen Gesellschaft bei, indem sie nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch die persönlichen, sozialen und digitalen Kompetenzen der nächsten Generation fördert.

Literaturverzeichnis:

1. Angelika Lundquist- Meg, DLL8. DaF- für Kinder, 2015, Goethe-Institut, München.
2. Michael Schart, Michael Legutke. DLL1. Lehrkompetenz und Unterrichts-

gestaltung. 2012. Goethe-Institut, München.

3. Sandra Balweg u.a. DLL2. Wie lernt man die Fremdsprache Deutsch? 2014. Goethe-Institut, München

4. Isamutdinova, D. (2024). INNOVATION PEDAGOGIK TEXNOLOGIYA ASOSIDA DARSLARNI TASHKIL QILISH. *MODERN EDUCATIONAL SYSTEM AND INNOVATIVE TEACHING SOLUTIONS*, 1(2), 193-197.

5. Isamutdinova, D. (2024). COMPARISONS AS REFLECTIONS OF HUMAN CULTURE AND THOUGHT. *Innovations in Technology and Science Education*, 3(20), 194-198.

6. Marifjanovna, I. D. (2024). NEMIS TILINI ORGANISHNING SAMARALI USULLARI. *PEDAGOG*, 7(9), 138-139.

7. Maxamadaliyevna, B. G. (2024). VATANGA OID MAQOLLARNING NEMIS VA O'ZBEK TILLARIDA LEKSIK-KOLLEGIK VA QIYOSIY TAHLILI. YANGI O'ZBEKISTON, YANGI TADQIQOTLAR JURNALI, 1(1), 191-195.

8. Maxamadaliyevna, Bozorova Gulmira. "NEMIS VA O'ZBEK TILLARIDAGI MAQOL VA MATALLARINING LINGVOKULTUROLOGIK TAHLILIGA DOIR." *PEDAGOG* 7.9 (2024): 127-130.

9. Burkhanovich, A. O. (2023). Criterion Of Ideomaticity In Phraseological Units. *Journal Of Language And Linguistics*, 6(4), 391-393.